

## **An die Medien**

Karlsruhe/Stuttgart/Villingen-Schwenningen, 05.07.2021

# **Die solare Energiewende im Südwesten nimmt Fahrt auf Photovoltaik-Netzwerk Baden-Württemberg wirbt seit drei Jahren erfolgreich für den Solarstromausbau**

**Regionen Donau-Iller, Bodensee-Oberschwaben und Heilbronn-Franken lagen  
2020 beim Bau von Photovoltaikanlagen an der Spitze. Schwarzwald-Baar-  
Heuberg auf Platz 4!**

**In Baden-Württemberg werden immer mehr Photovoltaikanlagen errichtet. Hauseigentümer,  
Unternehmen und Kommunen setzen wieder verstärkt auf die klimafreundliche und lukrative  
Stromerzeugung. Dazu beigetragen hat das vom Landesumweltministerium initiierte  
Photovoltaik-Netzwerk Baden-Württemberg, das im Juli 2021 drei Jahre alt wird. Mit über 7.000  
Beratungen, knapp 600 Veranstaltungen und mehr als 400 Partnern hat das Netzwerk die Vorteile  
von Solarstromanlagen einer größeren Öffentlichkeit bekannt gemacht. Am Ziel sind die  
Expertinnen und Experten jedoch noch nicht. Auch die Energieagentur der Region Schwarzwald-  
Baar-Heuberg und die Bodensee-Stiftung spüren wachsenden Beratungsbedarf.**

Bereits das vierte Jahr in Folge freut man sich im Südwesten über einen Anstieg des  
Photovoltaikzubaus. Allein im Jahr 2020 sind Photovoltaikanlagen mit einer installierten Leistung von  
insgesamt rund 600 Megawatt auf Dächern und Freiflächen errichtet worden – im Vergleich zum Vorjahr  
ist das eine Steigerung von rund 35 Prozent. Der Photovoltaik-Zubau im „Ländle“ lag damit über der  
bundesweiten Steigerungsrate.

Besonders aktiv waren im vergangenen Jahr die Regionen Donau-Iller, Bodensee-Oberschwaben und  
Heilbronn-Franken. Aber auch die Region Schwarzwald-Baar-Heuberg beweist, dass der Ausbau an PV  
Fahrt aufgenommen hat und belegt den vierten Platz. Dort wurden die meisten  
Photovoltaikdachanlagen im Land errichtet – bezogen auf den Zubau pro Einwohner über der bergigen  
und waldreichen Region zeigt sich die Sonne ebenso freudig und beschert den Betreiber\*innen von PV-  
Anlagen eine ökologische, finanziell-lukrative Energieversorgung.. Damit stehen sie auf den ersten  
Plätzen der Photovoltaik-Liga Baden-Württemberg.

## **Trotz aller Erfolge: Es reicht noch nicht**

Auf den Lorbeeren ausruhen darf sich der Südwesten jedoch nicht: Um Klimaschutzziele auch nur annähernd zu erreichen, ist ein jährlicher Ausbau der Photovoltaik von mindestens 1.000 Megawatt installierte Leistung nötig. Aufklärung, Beratung und Motivation von Fachleuten vor Ort sind weiter nötig. „Die Photovoltaik-Netzwerke bleiben daher wichtige Ansprechpartner für eine unabhängige Information und Beratung von Privatpersonen, Kommunen, Firmen und anderen Institutionen“, sagt Tobias Bacher von der Energieagentur Schwarzwald-Baar-Heuberg. Gemeinsam mit der Bodensee-Stiftung unterstützt die Energieagentur unterschiedlichste PV-Vorhaben. „Wichtig für unsere Arbeit ist es die PV-Vorteile für Betreiber\*innen, Umwelt und Natur immer wieder aufzuzeigen,“ ergänzt Dimitri Vedel von der Bodensee-Stiftung, „nur so kann sichergestellt sein, dass langfristig alle erkennen und wissen, dass Photovoltaik ein wesentlicher Baustein der Energiewende im Südwesten ist“, so Vedel weiter. Das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg fördert das Photovoltaik-Netzwerk im Rahmen der Solaroffensive.

Tobias Bacher macht die Rechnung auf, „Photovoltaikanlagen lohnen sich für das Klima und den Geldbeutel: Eine Anlage mit einer installierten Leistung von 16 Kilowatt vermeidet rund zehn Tonnen des Treibhausgases Kohlendioxid pro Jahr“, erklärt Bacher. „Das ist so viel, wie ein Mensch in Deutschland im Schnitt jährlich an Treibhausgas-Emissionen verursacht,“ so Bacher weiter. Die Technologie ist auch der einzige Bestandteil des Hauses, der mehr einbringt, als er kostet. Rund fünf Prozent Rendite pro Jahr sind beispielsweise für mittlere Hausdachanlagen drin. Der Strom wird entweder lukrativ selbst verbraucht oder gegen eine Vergütung in das Netz eingespeist. Auch die Ökobilanz der Solarstromanlagen ist positiv; sie erzeugen weitaus mehr Energie, als zu ihrer Herstellung nötig ist.

Das Photovoltaik-Netzwerk Schwarzwald-Baar-Heuberg geht auf die Zielgerade des Projektes und hat bis Ende des Jahres noch viel vor. So sollen weiter die Schwerpunkte bei der Unterstützung von Kommunen und Unternehmen liegen. „Wichtig ist, dass der Ausbau von PV zum Selbstläufer wird,“ sagt Dimitri Vedel, „und sichergestellt wird, dass die Akzeptanz für PV weiter besteht.“ So Vedel abschließend.

Mehr Informationen zum PV-Netzwerk Baden-Württemberg unter [www.photovoltaiik-bw.de](http://www.photovoltaiik-bw.de).

## **Über das Photovoltaik-Netzwerk Baden-Württemberg**

Das Photovoltaik-Netzwerk Baden-Württemberg gibt neue Impulse für den Ausbau der Sonnenstromnutzung im Südwesten, bringt Akteure zusammen und unterstützt so die Energiewende in allen zwölf Regionen Baden-Württembergs. Als Anlaufstelle richten sich die regionalen Netzwerke an Kommunen, Unternehmen, Landwirte, Umweltschutzverbände, Bürger\*innen und weitere Institutionen. Alle Interessierte, Institutionen und Unternehmen sind eingeladen, sich einzubringen und das Netzwerk zu nutzen. Mit Informations- und Fachveranstaltungen, Beratung, Öffentlichkeitsarbeit und Wissens- und Erfahrungsaustausch sollen Vorbehalte abgebaut werden und die klimafreundliche Energiebereitstellung direkt vor Ort beschleunigt werden.

Landesweit koordiniert wird das Netzwerk vom Solar Cluster Baden-Württemberg und der KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg. Die zwölf regionalen Netzwerke werden von Akteuren vor Ort - insbesondere Energie- und Klimaschutzagenturen sowie Hochschulen und Wirtschaftsförderungen organisiert. Aktuell sind mehr als 400 Institutionen und Unternehmen im landesweiten Netzwerk aktiv. Das PV-Netzwerk BW ist Teil der Solaroffensive des Landes, der Aufbau wird gefördert vom Umweltministerium Baden-Württemberg.

Regionale Ansprechpartner stehen unter: [www.photovoltaiik-bw.de](http://www.photovoltaiik-bw.de)



Baden-Württemberg

gefördert durch: MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

## Ansprechpartner Pressearbeit

Energieagentur Schwarzwald-Baar-Kreis

Niederlassung der Energieagentur Landkreis Tuttlingen gemeinnützige GmbH

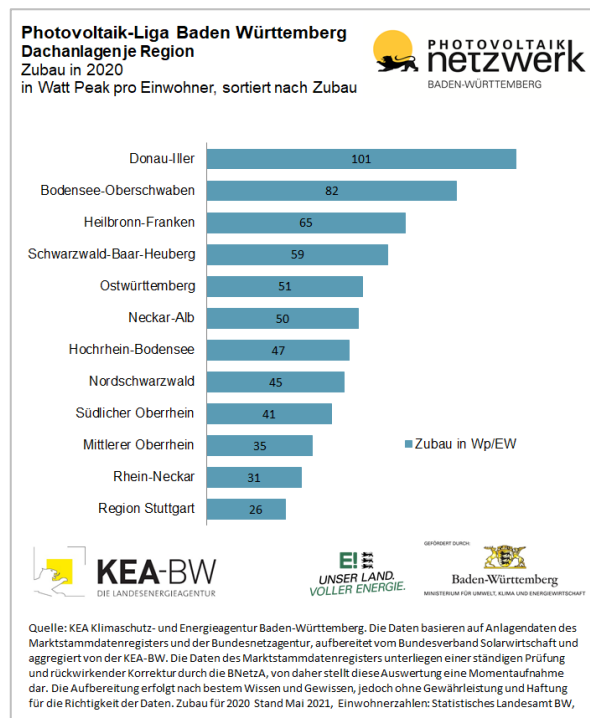
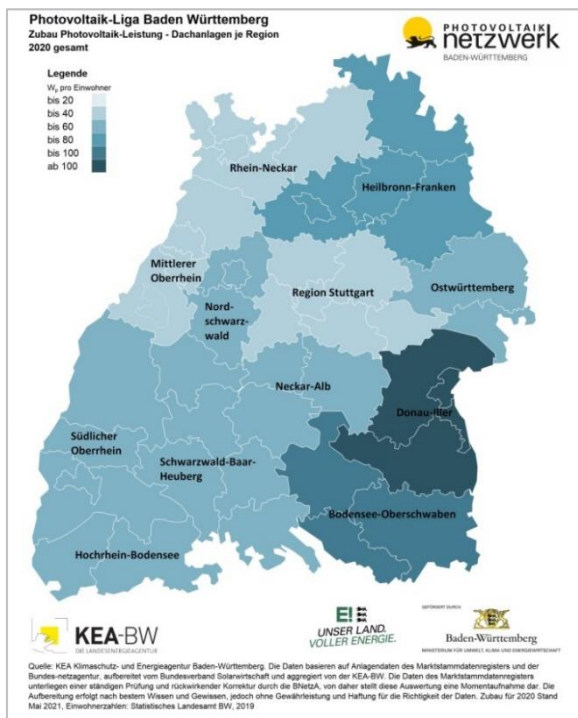
Humboldtstrasse 11, 78166 Donaueschingen

Tel 0771 / 896 59 64

mailto: [t.bacher@ea-tut.de](mailto:t.bacher@ea-tut.de)

<http://www.ea-tut.de>

Axel Vartmann, PR-Agentur Solar Consulting GmbH,  
Emmy-Noether-Str. 2, 79110 Freiburg,  
Tel.: +49 761 380968-23, [vartmann@solar-consulting.de](mailto:vartmann@solar-consulting.de),  
[www.solar-consulting.de](http://www.solar-consulting.de)



Weitere Informationen zur Photovoltaik-Liga Baden-Württemberg:

<https://www.photovoltaiik-bw.de/pv-netzwerk/pv-themen/photovoltaik-liga-baden-wuerttemberg/>

Das Bildmaterial erhalten Sie von Solar Consulting oder über

<https://energie.themendes.net/solar-cluster-baden-wuerttemberg/>.